

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 46

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beratung ist sie heute mit einem auch kommerziell geschulten technischen Mitarbeiterstab ausgewiesen und dadurch fähig, material- und konstruktionsgerecht zu dienen. Moderne Lager- und Transportmöglichkeiten für Tafeln und Bänder und ein vollständiger Zuschneideservice mit Tafelscheren, Streifenscheren, Bänderstrasse, Format- und Bügelsägen, Brennschneiden ermöglichen eine wirtschaftliche Blech-Belieferung.

Zur Gründung einer schweizerischen Vereinigung für Atomenergie. Unserer Mitteilung auf S. 681 letzten Heftes ist nachzutragen, dass die auf den 7. November angesetzte Versammlung wegen der Beisetzungsfeierlichkeiten für den verstorbenen Bundesrat Dr. M. Feldmann verschoben werden musste auf Mittwoch, den 19. November, 14 h, im Hotel Schweizerhof, Bern.

Bohranlagen in Küstengewässern (Heft 43, S. 642). In der achten Zeile von oben ist «Billionen» durch Milliarden zu ersetzen.

Buchbesprechungen

Die Verunreinigung des Rheins vom Bodensee bis Karlsruhe. Bericht Nr. 3 der Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz. 44 S. Zürich 1957, Separatabdruck aus «Wasser- und Energiewirtschaft» Nrn. 5 und 10. Preis Fr. 3.50.

Am 13./14. März 1956 wurde der Zustand des Rheines während 24 Stunden auf der rund 350 km langen Strecke zwischen Konstanz und Illingen (oberhalb Karlsruhe) gleichzeitig und nach einheitlichen Methoden an insgesamt 29 Stellen erfasst. In die Untersuchung der erhobenen Proben teilten sich elf Laboratorien.

Durch Nebenflüsse und direkte Abwassereinleitungen werden dem Rhein organische Schmutzstoffe zugeführt. Solche Belastungen liessen sich insbesondere nachweisen: in den Regionen Konstanz und Schaffhausen, im Gebiet zwischen Ellikon und Kaiserstuhl, durch die Aare, in der Region Basel und im Gebiet zwischen Marlen und Illingen. Ausser der organischen Verunreinigung erfährt der Rhein auch Belastungen durch anorganische Stoffe. Unter diesen verdienen die am Hochrhein mit Abwässern von Sodafabriken und vor allem die am Oberrhein mit den Abwässern der Kali-Industrie eingeleiteten Chloride Beachtung. Ferner wird bei der Sanierung des Rheins auf die eingeleiteten anorganischen Abwässer weiterer Industrien ein Augenmerk zu richten sein.

In Anbetracht der schon heute streckenweise festzustellenden ungünstigen Beeinflussungen des Rheinwassers durch häusliche und industrielle Abwässer und vor allem zur Verhinderung einer Verschlechterung der gegenwärtigen Verhältnisse wird am Rhein der Reinigung der Abwässer vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken sein. Die Festlegung des in jedem einzelnen Fall anzustrebenden Reinigungsgrades und die Dringlichkeit der Sanierung hat jedoch auf Grund von detaillierten Untersuchungen im betreffenden Flussabschnitt zu erfolgen. Der Rheinfluss wirkt sich auf die Sauerstoffverhältnisse des Rheins günstig aus.

Prof. Dr. H. Mohler, Zürich

Maschinen. Von H. Zumbühl. 166 S. mit 168 Abb. Zürich 1958, Schweizer Druck- und Verlagshaus AG. Preis Fr. 9.35.

Das vorliegende Buch richtet sich an den interessierten Laien. Es beschreibt Aufbau und Wirkungsweise der wichtigsten Kraft- und Arbeitsmaschinen an Hand von schematischen Skizzen, vereinfachten Schnittzeichnungen und Photographien in übersichtlicher und allgemein verständlicher Weise. Es hilft damit, das Verständnis für Maschinen und technische Zusammenhänge zu verbreiten und zu vertiefen. Dargestellt werden Wasserkraftmaschinen, Windkraftmaschinen, Wärmekraftmaschinen, Pumpen und Verdichter, elektrische Maschinen.

A. O.

Neuerscheinungen

The Alkali Content of Danish Cements. By Erik v. Meyer. 21 p. Copenhagen 1958, Committee on Alkali Reactions in Concrete of The Danish National Institute of Building Research and the Academy of Technical Sciences.

Cheminement de l'eau dans les murs en maçonnerie. Von Hjalmar Granholm. Heft 195 der Chalmers Tekniska Högskolas Handlingar. Transactions of Chalmers University of Technology. Gothenburg, Sweden. 172 S. Göteborg 1958, Gumperts Förlag. Preis 16 Kr.

Wettbewerbe

Ferienheim der Stadt Olten in Schönried BE. 10 Projekte. Architekten im Preisgericht: Bauverwalter E. F. Keller, Olten; Werner Forrer, Zürich; Friedrich Stalder, Bern; Hans Luder, Stadtbaumeister, Solothurn. Ergebnis:

1. Preis (2700 Fr., mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Walter Hagmann, Olten
2. Preis (2000 Fr.): Hans Zaugg, Olten
3. Preis (1800 Fr.): Eduard Lehmann, Olten
- Ankauf (1000 Fr.): Hermann Frey, Olten

Die öffentliche Ausstellung findet vom 17. bis 30. Nov. im Schulpavillon hinter dem Hübelischulhaus statt. Die Öffnungszeiten sind täglich von 14 bis 17 h.

Sekundarschulhaus in Zollikon (SBZ 1958, S. 147). 26 Projekte. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hans von Meyenburg, Zürich
2. Preis (4000 Fr.): Karl Zink, Zollikon
3. Preis (3200 Fr.): Moritz Hauser, Zollikon
4. Preis (3000 Fr.): A. Eichhorn und W. Steib, Zürich
5. Preis (2500 Fr.): Franziska Buchser, Zollikon
6. Preis (2300 Fr.): Ernst Kettiger, Zollikon
- Ankauf (je 1000 Fr.): Hans Hubacher, Zürich; E. Thomann, Zollikon; Max G. Sütterlin, Zollikon; Leopold Boedecker, Zollikon; Walter Noser, Zollikon; Andreas Liesch, Zürich.

Sämtliche Projekte sind noch bis und mit Sonntag, 16. November in der Turnhalle beim Sekundarschulhaus ausgestellt, täglich 10—12 und 14—22 h, Sonntag 10—12 und 14—17.30 h.

Kinderkrippen in Biel (SBZ 1958, S. 310 und 324).

a) *Kinderkrippe Safnernweg.* 18 Entwürfe.

1. Preis (2600 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Flurin und Pia Andry-Giauque, Ligerz
2. Preis (2000 Fr.): Hohl & Bachmann, Biel
3. Preis (1500 Fr.): W. Schindler, Biel, Mitarbeiter E. Furrer
4. Preis (1300 Fr.): Gebr. Bernasconi, Biel
5. Preis (1100 Fr.): Edouard Benz, Alfermée

b) *Kinderkrippe Sonnenstrasse.* 16 Entwürfe.

1. Preis (2500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Gebr. Bernasconi, Biel
2. Preis (2300 Fr.): Hohl & Bachmann, Biel
3. Preis (2000 Fr.): Hans Leuenberger, Biel
4. Preis (900 Fr.): Carlo Galli, Biel
5. Preis (800 Fr.): Walter Sommer, Biel

Die Entwürfe beider Wettbewerbe sind ausgestellt im Untergeschoss des Sekundarschulhauses Sonnenfeld, Schösslistrasse 35, geöffnet noch heute und morgen Sonntag, je von 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Gesellschaftshaus in Zollikon. Projektwettbewerb unter den in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder seit mindestens dem 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten. Ausserdem sind sechs Architekten zur Teilnahme eingeladen worden. Fachrichter: Dr. Rudolf Steiger, Werner Stücheli, Robert Landolt, Prof. Alfred Roth, Hans Weideli; alle in Zürich; Ersatzmann Rudolf Joss, Zürich. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 25 000 Fr., für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Lageplan 1:500 und 1:200, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:400, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Anfragen schriftlich bis am 31. Dezember. Die Entwürfe sind bis 27. April 1959 dem Bau- und Vermessungsamt Zollikon einzureichen; dort können auch die Unterlagen gegen Hinterlegung von 20 Fr. bezogen werden.

Ueberbauung des Lochergutes in Zürich-Aussersihl. Projektwettbewerb unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten. Preisrichter: A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich; Prof. W. Dunkel, Zürich; Prof. A. Hoechel, Genf; H. Marti, Zürich; Ersatzmann E. Rohrer, Zürich. Anforderungen: Lageplan 1:500, Grundrisse mit Raumbezeichnung, Fassaden und Schnitte 1:200, Grundrisse und Schnitte 1:200 einer Dreizimmerwohnung, Grundrisse 1:100 der wichtigsten

Wohnungstypen, Detailperspektiven oder Photographien von Detailmodellen grösser als 1:500, Modell 1:500, Kubikinhalt-Berechnung, Erläuterungsbericht, nachprüfbare Berechnung der Ausnützungsziffer, Zusammenstellung der Anzahl Wohnungen usw. Die Entwürfe sind bis zum 15. April 1959 dem Hochbauamt der Stadt Zürich einzureichen. Begehren um Aufschluss sind bis zum 15. Dez. dem Vorstand des Bauamtes II schriftlich einzureichen. Zur Prämierung von sechs bis acht Entwürfen stehen 50 000 Fr. und für Ankäufe 20 000 Franken zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 50 Fr. auf der Kanzlei des Hochbauamtes, Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniastrasse 7, Zürich, bezogen werden.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Müssen Studenten in Zürich Fremde bleiben?

Ausländer, die an unseren Hochschulen studieren, haben es recht schwer, mit Zürcher Familien in Kontakt zu kommen. Wenn ihnen nicht der Zufall zuhülfe kommt, werden sie vielleicht während eines jahrelangen Aufenthaltes nie eine Zürcher Wohnung betreten. Selbst Schweizer Studenten anderer Kantone bleiben im Schatten der Alma Mater vielfach recht isoliert. Das ist bedauerlich. Denn abgesehen von der persönlichen Förderung, die der Kontakt mit einem schönen Familienleben einem jungen Menschen in den Studienjahren bieten könnte, gehen so auch wertvolle Möglichkeiten verloren, für zürcherische Eigenart Verständnis und Goodwill bei Leuten zu gewinnen, die berufen sind, später in ihrer Heimat möglicherweise eine führende Rolle zu spielen. Und doch gibt es sicher auch bei uns viele Familien, die gerne ihre Türen öffnen möchten. Aber wer weiss wer, und wer weiss wo? Es fehlte bisher eine Stelle, solche Kontakte herzustellen. Nun unternimmt der Verband der Studierenden an der ETH (VSETH) den Versuch, sich als Vermittlungsstelle einzuschalten. Er katalogisiert und vermittelt Adressen von Familien, die bereit sind, einen Studenten oder eine Studentin zu einem Ausflug oder zu einem kurzen Ferientaufenthalt oder gelegentlich, regelmässig oder auf längere Dauer ins Haus einzuladen. Der Verband vermittelt umgekehrt passende Studentenadressen an die gastfreundlichen Familien. Damit der VSETH seine neue Aufgabe erfüllen kann, ist nötig, dass möglichst viele Familien ihm ihre Bereitschaft melden und zwar unter Angabe ihrer besonderen Wünsche bezüglich Nationalität, Sprache, Fakultät usw. Anmeldebogen, auf denen nach allen Sonderwünschen gefragt ist, können bezogen werden beim VSETH, Hauptgebäude 46a, ETH, Zürich 6 (Tel. 051 24 24 31, Montag bis Freitag je 14 bis 17 h).

Ankündigungen

Oesterreichische Volkskunst in Zürich

Während der österreichischen Kulturwoche in der Schweiz, also noch bis am 22. November, werden im Laden des Schweizer Heimatwerkes (Nationalbankgebäude, Bahnhofstrasse) Arbeiten der österreichischen Heimatwerke von Innsbruck, Salzburg, Linz und Wien gezeigt.

Luftschutz und Städtebau

Ueber dieses Thema führt das Institut für Städtebau und Landesplanung der Techn. Hochschule Aachen am 20./21. Nov. eine Tagung in Trier, im Höhenrestaurant «Weisshaus», durch. Im Anschluss an die neun Referate unternimmt man am Samstag, 22. Nov., eine Rundfahrt im Talgebiet von Trier. Anmeldung umgehend an das genannte Institut.

Verkehrsrechtliche Kurse

Die Schweizerische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft, Sektion des Vereins «Verkehrshaus der Schweiz», veranstaltet einen solchen Kurs in Zürich, Konferenzsaal 201 im Sihlpostgebäude, am Mittwoch und Donnerstag, 3. und 4. Dezember. Die Referenten sind: Dr. *Raphael Cottier*, Direktor des Zentralamtes für den internationalen Eisenbahnverkehr, Bern; Dr. *Walter Fischer*, Direktor des Kreises III der SBB, Zürich; Dr. *Hans Girsberger*, Kreisdirektor-Stellvertreter und Chef der Verwaltungsabteilung des Kreises III der SBB, Zürich; Dr. *Vicente Tuason*, Direktor der Postabteilung der Generaldirektion PTT, Bern; Dr. *Joseph Wick*, Conseiller im Zentralamt für den internationalen Eisenbahnverkehr, Bern; Dr. *A. Martin*, Sektionschef im Eidg. Amt für Verkehr, Bern; Dr. *Peter Graf*, Subdirektor der Allgemeinen Versicherungsgesellschaft Helvetia, St. Gallen. Anmeldung bis zum 29. November an Dr. H. Schwabe-Burckhardt, Totentanz 14, Basel, Telefon (061) 23 27 09.

Ein ähnlicher Kurs wird schon am 26./27. November in Bern, im grossen Konferenzsaal Bundeshaus West (Bernerhof), durchgeführt, wobei statt Kreisdir. Fischer Generaldirektor Dr. *J. Favre* spricht (Anmeldefrist 22. Nov.). Sodann findet am 10./11. Dez. im Saal 22 des Bahnhofbuffet Lausanne ein dritter, ähnlicher Kurs mit Referenten französischer Sprache statt; Anmeldefrist 29. November.

Fragen des internationalen Luftverkehrs

Vortragsreihe, veranstaltet von der Schweizerischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft, Sektion des Vereins «Verkehrshaus der Schweiz», im Auditorium I der ETH, Zürich, jeweils 20.15 h.

Freitag, 28. Nov. Dipl. Ing. *Herbert Weibel*, Chef der Sektion Flugplätze im Eidgenössischen Luftamt, Bern: «Probleme der Flughafenplanung». Freitag, 19. Dez. Dr. *Bo Björkman*, Generalsekretär des Air Research Bureau, Brüssel; ordentl. Professor an der Kgl. Technischen Hochschule, Stockholm: «Development and Structure of Air Transport». Freitag, 16. Jan. 1959. Dir. *A. Baltensweiler*, Chef des Planungsdienstes der Swissair, Zürich: «Die technische Planung des Luftverkehrs». Freitag, 13. Febr. 1959. Dr. *W. Deswarte*, Generaldirektor der Sabena, Brüssel: «La sécurité aérienne».

Der Eintrittspreis beläuft sich auf Fr. 2.— pro Vortrag und Fr. 6.— für die ganze Reihe, und kann an der Abendkasse beim Hörsaalengang entrichtet werden. Die Texte der Referate werden im Druck herausgegeben und sind nach Erscheinen zum Preise von Fr. 5.— beim Sekretariat der SVWG, Totentanz 14, Basel, und zum Preise von Fr. 8.35 im Buchhandel erhältlich. Auskünfte über die Vortragsreihe erteilen der Lehrstuhl für Eisenbahn- und Verkehrswesen an der ETH, Universitätsstrasse 10, Zürich, Telefon (051) 32 73 30, und das Sekretariat der Schweizerischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft, Totentanz 14, Basel, Tel. (061) 23 27 09.

Hilfsbetriebe der Wasserkraftwerke und Unterstationen

Der SEV veranstaltet am Donnerstag, den 20. November, im Kongresshaus, Uebungssäle, Eingang U, Gotthardstr. 5, Zürich 2, eine Diskussionsversammlung über obiges Thema.

10.30 Begrüssung durch den Präsidenten des SEV, Direktor *H. Puppikofer*, Zürich — *E. Eichenberger*, Ingenieur, Motor-Columbus AG., Baden: «Wechselstrom-Hilfsanlagen». — *E. Hüssy*, Ingenieur, Elektro-Watt AG., Zürich: «Gleichstrom- und Schwachstromanlagen».

12.15 Gemeinsames Mittagessen im Foyer (1. Stock) des Kongresshauses.

13.30 *Ch. Hahn*, Ingenieur, AG. Brown-Boveri & Cie., Baden: «Fernsteuerung von Kraftwerken und Unterstationen». — *E. Hugentobler*, Ingenieur, Sprecher & Schuh AG., Aarau: «Tendenz im Bau von Schaltwerken». — *Cl. Rossier*, Dr. ès sc. techn., S. A. des Ateliers de Sécheron, Genève: «Problèmes de refroidissement». — *P. Lauper*, technicien-électricien, Ateliers de Construction Oerlikon, Zurich: «Problèmes d'alimentation des services internes indispensables».

Anmeldung an das Sekretariat des SEV, Seefeldstr. 301, Zürich 8, Tel. (051) 34 12 12, bis spätestens Samstag, 15. Nov.

Vortragskalender

Dienstag, 18. Nov. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet 1. Stock, 1. Kl., Zürich-Hauptbahnhof. *A. Letz*, Hessisches Institut für Betriebswirtschaft, Frankfurt a. M.: «Methode und Möglichkeiten der Arbeitsvereinfachung».

Mittwoch, 19. Nov. S. I. A. Basel. 20.15 h in der Schlüsselzunft. Schulratspräsident Prof. Dr. *H. Pallmann*, Zürich: «Aufgaben und Projekte der ETH in Unterricht und Forschung».

Mittwoch, 19. Nov. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium I, ETH Hauptgebäude. Prof. Dr. *A. Bögli*, Hitzkirch: «Studienreisen durch alpine und dinarische Karstgebiete».

Mittwoch, 19. Nov. Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet 1 Kl., 1. Stock, Zürich. *A. Frauenfelder*, Direktor Gebr. Sulzer AG., Winterthur: «Erfahrungen mit der Plankostenrechnung».

Donnerstag, 20. Nov. STV Sektion Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, grosser Saal. Herr *Herold*, Reederei AG., Basel: «Probleme der Rheinschiffahrt».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telefon (051) 23 45 07 / 08.